

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 40

Übersetzung der Predigt von Paul Washer. Quelle:
<https://www.youtube.com/watch?v=Uz8ivwUe3BI>

Prüfe Dich selbst: Bist Du ein wahrer Christ? - Teil 4

Der schmale Weg führt in die Herrlichkeit

Was die Lust des Fleisches und den Stolz anbelangt, leben wir heute eigentlich genauso wie im alten Römischen Reich. Seht Ihr das nicht? Um uns herum befindet sich ein Imperium von schönem Fleisch, Muskeln und Haaren. Aber das alles wird im Grab verrotten. Wohlstand, Glanz und Glitter – alles, worin die Menschen ihr Leben lang investieren, wird verrotten. Aber der Mensch, der den Willen Gottes tut, der wird bleiben in Ewigkeit.

Nun werfen wir einen Blick auf mein Leben. Ich bin ein Mann mittleren Alters. Manchmal blicke ich zurück und stelle mir vor, was wäre, wenn ich kein Christ wäre. Wie wäre da meine Gesinnung? Ich bin jetzt 43 Jahre alt. Die Tage meiner Schönheit und Stärke sind vorüber. Die Tage meiner Ideen und Träume im Hinblick auf die Zukunft sind vorbei. Was bleibt für mich noch übrig? Älter und müder werden und sterben. Aber ich bin ein Christ. Was bedeutet das? Durch Gottes Gnade waren die letzten 22 Jahre nicht vergebens. Ich bin mit meinen 43 Jahren noch ein junges Gotteskind. Du bist erst mit 65 Jahren ein Mann Gottes.

Ich habe noch lebendige Männer Gottes gesehen und auch Menschen, die inzwischen schon von uns gegangen sind. Ich habe Gottesmänner predigen hören, die 85 und 90 Jahre alt waren. Sie konnten kaum noch auf der Kanzel stehen. Doch wenn sie zu reden begannen, war all diese Herrlichkeit um sie herum. Da fragte ich: „HERR, ist es das, was mich erwartet?“ Ich hatte von den Heiligen gehört, deren Augen sich vor ihrem Tod geweitet und die gerufen hatten: „Herrlichkeit, Herrlichkeit!“ Und da fragte ich wieder: „HERR, erwartet mich das auch?“

Auf dem schmalen Weg wird es immer besser und besser werden. Viele werden jetzt sagen: „Deine Kerze wird verlöschen, Bruder Paul.“ Ja, meine Kerze wird verlöschen. Das ist richtig. Aber nur deswegen, weil danach die Sonne aufgeht.

Diese Welt wird vergehen. Biblisch gesehen kann ich Dir nur sagen: „Du bist ein absoluter Narr, wenn Du für diese Welt lebst.“ Wer den Willen des HERRN tut, wird ausharren, bis seine Zeit in dieser Welt zu Ende ist. Und für diejenigen, die noch jung sind, ist JETZT eine wunderbare Gelegenheit, dem

HERRN zu dienen. Viele Persönlichkeiten in der Bibel, die von Gott eingesetzt wurden, wurden bereits als Kinder berufen. Samuel wurde schon als Baby Gott geweiht.

Deshalb sagt nicht: „Oh, ich muss noch warten.“ Nein, Du musst nicht warten. Such den HERRN jetzt und lass nicht locker. Wenn Du Ihn wirklich suchst, wird Er sich von Dir finden lassen.

Was sind Antichristen?

1. Johannes Kapitel 2, Vers 19

Sie (die Widerchristen) sind aus unserer Mitte hervorgegangen, haben aber nicht (wirklich) zu uns gehört; denn wenn sie (in der Tat) zu uns gehörten, wären sie bei uns (= mit uns verbunden) geblieben; so aber sollte (an ihnen) offenbar werden, dass sie nicht alle von uns sind (oder: zu uns gehören).

Es geht hier nicht darum, dass jemand eine Gemeinde verlässt, um in eine andere zu gehen und deshalb kein Christ sei. Nein, hier geht es um etwas völlig Anderes: Hier ist von einem Menschen die Rede, der zum biblischen, historischen Glauben gekommen ist und dann fortgeht, um sich etwas Neues zu suchen, einen neuen Glauben, eine neue Lehre. Solche Leute sind ungezügelt und überall jedem Wind ausgeliefert. Sie verlassen das, was ihnen bekannt ist, die grundlegende historische Wahrheit, um einer neuen Strömung zu folgen, die dann sehr wenig mit der göttlichen Wahrheit zu tun hat und absolut nichts mit der biblischen Geschichte. Das bedeutet die Phrase: **„Sie sind aus unserer Mitte hervorgegangen“**. Es sind diejenigen, die dem HERRN nicht treu geblieben sind. Es gibt darunter auch welche, die 6 Monate oder 1 Jahr regelmäßig in eine Gemeinde gehen, sie dann aber wieder verlassen und anschließend in keine andere mehr gehen.

Was bedeutet das genau: **„Sie sind aus unserer Mitte hervorgegangen“** und **„Sie haben aber nicht (wirklich) zu uns gehört“**? Wenn Du wirklich DEN GLAUBEN angenommen hast, dann bleibst Du auch dabei, weil Der, Der uns dahin gebracht hat, uns festhält. Es war nicht Noah, der die Tür der Arche verschlossen hat, sondern Gott.

Ich höre so viele Leute sagen: „Oh, wenn ich es in den Himmel schaffe, dann bin ich sicher.“ Dann stelle ich immer die Gegenfrage: „Wo war Satan, als er fiel?“ Nicht der Himmel macht Dich sicher, mein Freund. In Jesus Christus zu sein, das macht Dich sicher.

1. Johannes Kapitel 2, Verse 22-23

22 Wer ist der Lügner? Doch wohl der, welcher leugnet, dass Jesus der Gottgesalbte (= Christus, oder: der Messias, vgl. 4,2-3) ist. Der ist der

Widerchrist, der den Vater und den Sohn leugnet. 23 Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer (dagegen) den Sohn bekennt, der hat auch den Vater.

Ein wahrer Christ ergreift die Fülle der Person von Jesus Christus. Nun, viele von Euch werden sagen: „Das ist wahr.“ Sie glauben, dass Jesus Christus Gott im Fleisch ist. Sie glauben, dass Gott Mensch wurde und dass Er wahrer Mensch war. Das ist ebenfalls richtig. Aber das ist noch nicht alles, was das Ergreifen der Fülle der Person Jesus Christus ausmacht.

Es kursiert eine dumme, kleine Sache in Amerika, wobei es darum geht, dass man Jesus Christus zwar als Retter und Erlöser annehmen soll, aber NICHT als HERRN. Das ist völlig absurd. Die Fülle der Person Jesus Christus, an die Du glaubst, die Du empfängst, die Du ergreifst – das alles bedeutet:

- Jesus Christus ist der Retter und Erlöser
- Jesus Christus ist der HERR
- Jesus Christus ist der einzige Prophet, der auf der Erde wandelte
- Jesus Christus ist der König
- Jesus Christus ist der einzig wahre Priester
- Jesus Christus ist der einzig wahre weise Mann

Glaubst Du das? Wie oft liest Du in der Heiligen Schrift, um das göttliche Gesetz herauszufinden? Glaubst Du, dass Er der einzig wahre Prophet ist, der auch um Deine letzten Tage weiß? Wie oft liest Du in der Bibel, um Deine letzten Tage unter Seinen Gehorsam zu stellen?

Praktizierst Du Gerechtigkeit?

1.Johannes Kapitel 2, Vers 29

Wenn ihr wisst, dass Er (d.h. Gott) GERECHT ist, so erkennet auch zugleich, dass jeder, der die Gerechtigkeit übt (= wirkt), aus Ihm erzeugt (oder: geboren) ist.

Was bedeutet hier das Wort „gerecht“? Darunter ist alles zu verstehen, was mit dem Wesen und dem Gesetz Gottes übereinstimmt. Praktizierst Du Gerechtigkeit? Wenn wir uns Dein Leben anschauen würden, würden wir da sehen, dass Du Gottes Gesetz befolgst? Übst Du Dich in Gottes Weisheit, in Seinem Wort und in Seinen Prinzipien? Tust Du das? Gehört das zu Deiner Lebenspraxis, oder hältst Du Dich davon fern? Hat das alles rein gar nichts mit Dir zu tun? Jesus Christus sagt in:

Matthäus Kapitel 7, Vers 23

„Aber dann werde ICH ihnen erklären: ›Niemals habe ICH euch gekannt;

hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!«

Das ist eine der schrecklichsten Aussagen der Bibel für unechte Christen, denn im Grunde sagt der HERR hier Folgendes: „Weicht von Mir, die ihr behauptet, Meine Jünger zu sein und in Wahrheit so lebt, als hätte ICH euch niemals ein Gesetz gegeben, dem ihr folgen sollt.“

Hier wird genau das beschrieben, was heute mehrheitlich in Amerika und auch in Deutschland „Gemeinde“ genannt wird. Viele sagen da: „Ich bin ein Jünger von Jesus Christus.“ Dann frage ich: „Und wie stehst Du zu Seinem Wort?“ Sie sagen: „Ich kenne Ihn.“ Meine Fragen an Dich lauten:

- Hast Du auch eine Beziehung zu Seinem Wort?
- Suchst Du nach Seiner Wahrheit?
- Suchst Du nach Seinen Anweisungen?
- Suchst Du nach Seinen Prinzipien?
- Trachtest Du danach, sie zu befolgen?
- Ist das Teil Deines Lebens?

Lasst mich noch etwas zu dem Thema „Gesetzlichkeit ist der Tod“ sagen. Die Bibel sagt uns, worüber wir nachdenken sollen und worüber nicht. Kennst Du die Gebote Gottes? Befolgst Du sie? Die Bibel sagt uns sogar, wie wir uns kleiden sollen, nämlich so, dass die Kleidung die Schönheit unterstreicht, die Gott uns geschenkt hat. Wenn ich mir anschau, was die Leute heute tragen, erinnert mich das an die kommunistischen Länder, in denen ich gleich nach der Befreiung gepredigt habe. Die Kommunisten kamen nach Osteuropa, wo es die Pflastersteinstraßen und die hübschen kleinen Steinhäuser gab. Sie rissen alles nieder und legten Asphalt und errichteten diese Plattenbauten. Sie nahmen die Schönheit dieser Gegend weg und zerstörten sie.

Schaut Euch die heutige Mode an! So wie die Menschen sich jetzt kleiden, das ist nicht Gottes Wille. Gott will Seine Kinder schön sehen, das bedeutet, keusch und dezent gekleidet. ER will Seine Kinder voller Leben und in bunten Farben sehen. ER will, dass sie schön ausschauen. Aber was sieht man tatsächlich? Schmuttel-Kleider! Viele junge Leute laufen in schwarzen Klamotten herum und wirken total ungepflegt. Das ist nicht das, was Gott will. Ihr Mädchen und Jungs, lasst mich Euch etwas sehr Gutes von meiner Frau weitergeben. Sie sagt: „Wenn Deine Kleidung ein Rahmen für Dein Gesicht ist, dann ist es Gott gefällig. Wenn Deine Kleidung die Aufmerksamkeit auf Dein Gesicht lenkt, aus dem die Herrlichkeit Gottes erstrahlen sollte, ist das Gott gefällig. Wenn Deine Kleidung allerdings ein Rahmen für Deinen Körper ist, wirkt das sinnlich und aufreizend, und Gott hasst es.“ Das bedeutet natürlich nicht, dass Du jetzt wie ein Puritaner herumlaufen sollst. Aber diese Worte meiner Frau stellen eine gute Richtlinie dar.

Aber was hat das jetzt mit Gerechtigkeit zu tun? Ich sage das, weil der Begriff „Gerechtigkeit“ jeden Aspekt unseres Lebens erfasst. Unsere Aufgabe ist es, Seine Gerechtigkeit überall herauszufinden und jeden Bereich unseres Lebens danach auszurichten. Du stöhnst jetzt und sagst: „Das ist aber eine enorme Belastung!“ Wenn Du so denkst und fühlst, bist Du verloren, weil die Bibel sagt, dass die Gebote Gottes für einen Christen keine Last, sondern eine Freude sind.

Bist Du bereit für die Entrückung?

1. Johannes Kapitel 3, Verse 1-3

1 Sehet (= erkennet wohl), welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. 2 Geliebte, (schon) JETZT sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (= eingetreten sein wird), wir Ihm (d.h. dem Auferstandenen) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Wer Hoffnung auf das Kommen von Jesus Christus in den Wolken zur Entrückung hat, reinigt sich. Alles, was dann von Gott auf dieser Erde zurückbleibt, wird die Bibel sein. Jeder Christ freut sich auf die Entrückung. Aber sind wir auch bereit für die Entrückung, indem wir uns dafür gereinigt haben, damit wir so rein sind wie Er es ist? Was soll jeder tun, der diese Hoffnung hat? Sich selbst reinigen.

Gott hat uns nicht nur in Jesus Christus geheiligt, sondern Er ruft uns dazu auf, uns selbst zu heiligen, was mit reinigen gleichzusetzen ist. Könntest Du mir bei einem Gespräch unter vier Augen sagen, auf welche Art und Weise Du versuchst, Dich für Jesus Christus zu reinigen? Strebst Du nach Heiligkeit?

Ich möchte jetzt aufzeigen, dass die Bibel keine Poesie ist, die kleine, niedliche Sprüche enthält. Die Bibel spricht von Deinem Leben. Sie IST Dein Leben. Woher wissen wir eigentlich, dass wir tatsächlich auf Ihn hoffen? Der Beweis, dass dem so ist, wird durch die Selbstreinigung erbracht. Wir streben nach Heiligkeit. Ist das bei Dir auch so?

Meine Mutter ist heute 77 Jahre alt. Sie hat die meisten Kinder allein großgezogen, weil mein Vater früh gestorben ist. Sie ist Kroatianerin und eine sehr robuste Frau. Ihre Eltern kamen über Ellis Island hierher. Sie hat die Weltwirtschaftskrise durchlebt. Sie ist eine tapfere Frau und stammt aus Detroit. Nach außen hin wirkt sie durchschnittlich. Wenn ich ins Büro gehe,

komme ich an ihrem Haus vorbei. Einmal saß sie über der Bibel und hatte Tränen in den Augen. Sie sagte: „Ich bin so unheilig. Ich habe gerade diesen Vers gelesen, in welchem von meinem Mund die Rede ist, von meiner Zunge. Ich habe gestern Abend eine unpassende Bemerkung gemacht. Ich muss gehen und deshalb meine Glaubensschwester um Verzeihung bitten.“ Ich konnte dazu nur sagen: „Oh Mama!“ Sie schluchzte: „Manchmal denke ich, dass ich nicht erlöst bin.“ Aber ich konnte ihr erwidern: „Aber Mama, deine Reue ist doch gerade der Beweis dafür, dass du es bist.“ All die vielen Jahre ist sie dem HERRN nachgefolgt. Doch sie strebt immer noch nach Heiligkeit.

Wir können zwar im abgeschlossenen Erlösungswerk von Jesus Christus Ruhe finden; aber wir sollten nach Heiligkeit streben, um vor Gott gerecht zu werden. Jeder, der diese Hoffnung in sich trägt, sollte danach trachten.

1. Johannes Kapitel 3, Vers 4

Jeder, der Sünde (vgl. Joh 16,9) tut (oder: begeht), begeht damit auch Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Was bedeutet das? Johannes versucht hier dazulegen, wie schrecklich Sünde ist, weil wir es sonst nicht verstehen würden. Mir gefällt, was Thomas Watson in seinem Buch „A Body of Divinity“ (Ein Leib der Göttlichkeit) dazu schreibt:

„Du hast dich nicht gegen einen kleinen Prinzen versündigt. Du hast dich nicht gegen einen Bürgermeister von einem Dorf versündigt. Du hast dich gegen den HERRN der Herrlichkeit versündigt, gegen den König der Könige, gegen den HERRN der Herren. Du weißt nicht, was du getan hast.“

Stell Dir Folgendes vor: Da steht Gott am Tag der Schöpfung. ER schaut auf die unzähligen Sterne und die Tausende von Sonnen. Dann spricht Er zu ihnen: „All ihr Sterne, positioniert euch dort und ordnet euch so und so. Dreht euch im Kreis, und bewegt euch genau so, wie ICH es sage, solange bis ICH euch einen anderen Befehl gebe.“ Und sie gehorchten Ihm alle. ER sprach: „Planeten, erhebt euch und rotiert. Bildet folgende Formation, bis ICH euch einen anderen Befehl gebe.“ ER schaute auf die Berge und sprach: „Hebt euch empor.“ Und sie gehorchten Ihm. ER sprach zu den Tälern: „Senkt euch.“ ER sprach zu dem Meer: „Du gehst so und so weit.“ Und es gehorchte. Und dann schaut Er Dich an und sagt: „Komm!“, und Du sagst: „NEIN!“

Blick auf die Entsetzlichkeit, die Gemeinheit und die Hurerei der Sünde. Die Sünde ist eine hässliche Sache; nichts mit dem man leichtsinnig umgeht. Die Sünde ist eine Bestie. Sie lauert vor der Tür und hat Verlangen nach dir. Jeder, der Sünden begeht, rebelliert mit geballter Faust gegen den HERRN der Herrlichkeit. In der Bibel lesen wir, dass Gläubige auch noch sündigen. Doch es gibt einen Unterschied zwischen einem Gläubigen, der sündigt, aber

dann seine Sünde bekennt und bereut und sich von Gott disziplinieren lässt und weiter nach größerer Heiligkeit strebt und jemandem, bei dem das Sündigen zu seinem Lebensstil gehört.

1.Johannes Kapitel 3, Verse 5-7

5 Ihr wisst aber, dass Er (d.h. Jesus) dazu erschienen ist, um die Sünden hinwegzunehmen (= zu tilgen), und dass keinerlei Sünde in Ihm ist. 6 Jeder, der in Ihm bleibt (2,24), sündigt nicht; wer da sündigt, hat Ihn nicht gesehen und nicht erkannt. 7 Kindlein, lasst euch von niemand irreführen! (Nur) wer die Gerechtigkeit tut (= übt), ist gerecht, so wie Er gerecht ist.

Jesus Christus kam, um die Sünde wegzunehmen, die viele Menschen so sehr lieben und genießen. Auch hier ist wiederum vom Lebensstil die Rede. Kinder und Erwachsene, lasst Euch von niemandem verführen, nicht von Euren Eltern, von Eurem Pastor oder von einem wohlmeinenden fleischlich gesinnten „Christen“.

1.Johannes Kapitel 3, Vers 8

Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.

Praktizierst Du die Sünde als Deinen gewohnten Lebensstil? Liebst Du das, was Du eigentlich hassen sollst? Dann bist Du des Teufels!

Jesus Christus ist das Leben

Kommen wir nun zum nächsten Test.

1.Johannes Kapitel 5, Vers 12

Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat auch das Leben nicht.

Meine Hoffnung ist auf niemand Geringeren als auf Jesus Christus gebaut. Im amerikanischen Christentum kommt man langsam zu der falschen Überzeugung, dass Du Christ sein könntest, ohne dass Jesus Christus Deine ganze Welt ist.

Liebst Du Jesus Christus? Woran denkst Du meistens? Ich kenne Männer, die ihren Dienst mehr lieben als Jesus Christus. Ich kenne Männer, welche die Bibel mehr lieben als Jesus Christus. Was ist es, worüber Du am meisten nachdenkst? Das, woran Du am meisten denkst, ist das, was Du am meisten liebst.

Bevor wir weitermachen, möchte ich noch etwas klären. Wir reden hier nicht von sündloser Perfektion. Wir sagen NICHT, dass wenn Du ein echter Christ bist, Jesus Christus IMMER im Vordergrund Deiner Gedanken steht. Wir sagen NICHT, dass wenn Du ein wahrer Christ bist, dass Du STÄNDIG Gerechtigkeit praktizierst. Es geht hier um Deinen Lebensstil und darum, wonach Du strebst. Ich sagte zu meiner Mutter: „Der Beweis für dein echtes Christsein ist die Tatsache, dass du genau jetzt im Wort Gottes liest und Gott dir deine Sünde aufzeigt.“ Die bloße Tatsache, dass Du damit ringst, dass Du Jesus Christus nicht genug liebst, ist ein Beweis dafür, dass Du im Glauben bist. Die Tatsache, dass Du auf Dein Leben schaust und erkennst, dass Du nicht so heilig oder gerecht bist, wie Du es willst und dass Dich das quält, ist der Beweis dafür, dass Du Gott kennst.

Andererseits gibt es Personen, die gewohnheitsmäßig in Sünde leben, die Welt lieben oder in diese Richtung abgleiten und sagen: „Ja, Jesus Christus ist ein kleines Zubehör in meinem Leben.“ Wisst Ihr, ich höre heutzutage ständig Prediger, die zu den Leuten sagen: „Ihr habt alles.“ Ich höre sie diese Einladung aussprechen: „Ihr habt alles. Ihr habt eine wundervolle Familie, Gesundheit, eine lukrative Arbeitsstelle und all diese Dinge. Aber euch fehlt nur das Eine, um euer Leben komplett zu machen. Euch fehlt Jesus.“ Ich könnte jedes Mal kotzen, wenn ich das höre. Denn es heißt: **„Wer den Sohn hat, der hat DAS LEBEN; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat auch DAS LEBEN nicht.“**

All Dein Wohlstand, Deine Gesundheit, Deine ganzen Beziehungen, alles, was Du hast, ist wertlos, wenn Jesus Christus nicht Dein HERR, Dein Erlöser und die Leidenschaft Deines Lebens ist. ER ist kein Zubehör zu Deinem ansonsten perfekten Lebens. **ER IST DAS LEBEN!!!**

Deshalb sagte Jesus Christus in:

Matthäus Kapitel 26, Verse 26-28

26 Während des Essens aber nahm Jesus das (oder: ein) Brot, sprach den Lobpreis (Gottes), brach das Brot und gab es den Jüngern mit den Worten: „Nehmt, esset! Dies ist Mein Leib.“ 27 Dann nahm Er einen (oder: den) Becher, sprach das Dankgebet und gab ihnen den mit den Worten: „Trinkt alle daraus! 28 Denn dies ist Mein Blut, das Blut des (neuen) Bundes (2.Mose 24,8; Sach 9,11), das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Jesus Christus ist das Leben. ER ist kein Zubehör. ER ist die Quelle Deines Lebens. Ist es so für Dich?

Lasst uns beten:

Vater, wir treten vor Dich hin im Namen Deines Sohnes. Dies war eine harte und lange Predigt, aber ich habe dabei ein Maß der Gnade gefühlt. HERR, und ich bete, ich bete, lieber HERR, dass Du in den Herzen der Menschen arbeitest, dass Du sie erlöst und errettest, dass Du sie bekehrst und dass diese Predigt denen aus Deinem Volk, die in weltliche Dinge abgestürzt sind, als Erziehungsmaßnahme dient, um sie zur Umkehr zu bewegen.

Und ich bitte, HERR, dass diese Predigt für die anderen, die sich für erlöst halten, von Nutzen ist, damit sie erkennen, dass sie noch nicht erlöst sind. Und die Predigt möge den ringenden Gläubigen als Sicherheit dienen, dass sie wahrhaftig glauben. Lieber Gott, benutze Dein Wort, um noch viele Dinge zu bewirken, an die wir bisher nicht gedacht haben und an die wir glauben sollen. In Jesu Namen – Amen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*